

S 12

Veräußerung von leerstehenden öffentlichen Immobilien vorantreiben

Anfrage der Abgeordneten Dr. Maike Schaefer, Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wir fragen den Senat:

1. Welche Pläne verfolgt der Senat mit den beiden denkmalgeschützten Schulgebäuden und dem dazugehörigen Grundstück in der Borchherdingstraße in Vegesack, nachdem ein Vertrag mit einer Baugemeinschaft nicht zustande kam?
2. Welche Pläne verfolgt der Senat mit der seit Jahren leerstehenden Immobilie der ehemaligen KFZ-Zulassungsstelle in Vegesack, um einen weiteren Verfall des Gebäudes zu verhindern?
3. Wie beurteilt der Senat die Veräußerung von seit Jahren leerstehenden und dem Verfall preisgegebenen öffentlichen Immobilien an private Bieter zu einem marktgerechten Preis?

Zu Frage 1:

Für die genannte Liegenschaft sollte ursprünglich ein Erbbaurecht bestellt werden. Die Vertragsverhandlungen mit dem Bieter konnten nicht finalisiert werden. Geplant ist künftig die Nutzung als Wohnbaustandort. Eine Ausschreibung ist senatsseitig in Vorbereitung. Als weiterer Planungsschritt ist die Abstimmung mit dem Beirat Vegesack vorgesehen.

Zu Frage 2:

Die leerstehende Immobilie der ehemaligen KFZ Zulassungsstelle sollte ursprünglich im Wege eines Erbbaurechts vermarktet werden. Die Bausubstanz weist jedoch einen schlechten Zustand auf. Geplant ist künftig die Nutzung als Wohnstandort mit ggf. gewerblicher Nutzung. Eine Ausschreibung ist senatsseitig in Vorbereitung. Als weiterer Planungsschritt ist die Abstimmung mit dem Beirat Vegesack vorgesehen.

Zu Frage 3:

Allgemeingültige Aussagen können dazu nicht getroffen werden. Es kommt auf den jeweiligen Einzelfall, beispielsweise die Bedeutung der Immobilie für die FHB, den Zustand der Immobilien oder eine mögliche künftige Nutzung an. Ein Argument für Verkäufe ist, dass erzielte Erlöse gewinnbringend in den bestehenden Sanierungstau investiert werden können. Insoweit wird die Veräußerung zu gängigen Marktpreisen stets als zu erwägende Option betrachtet.